

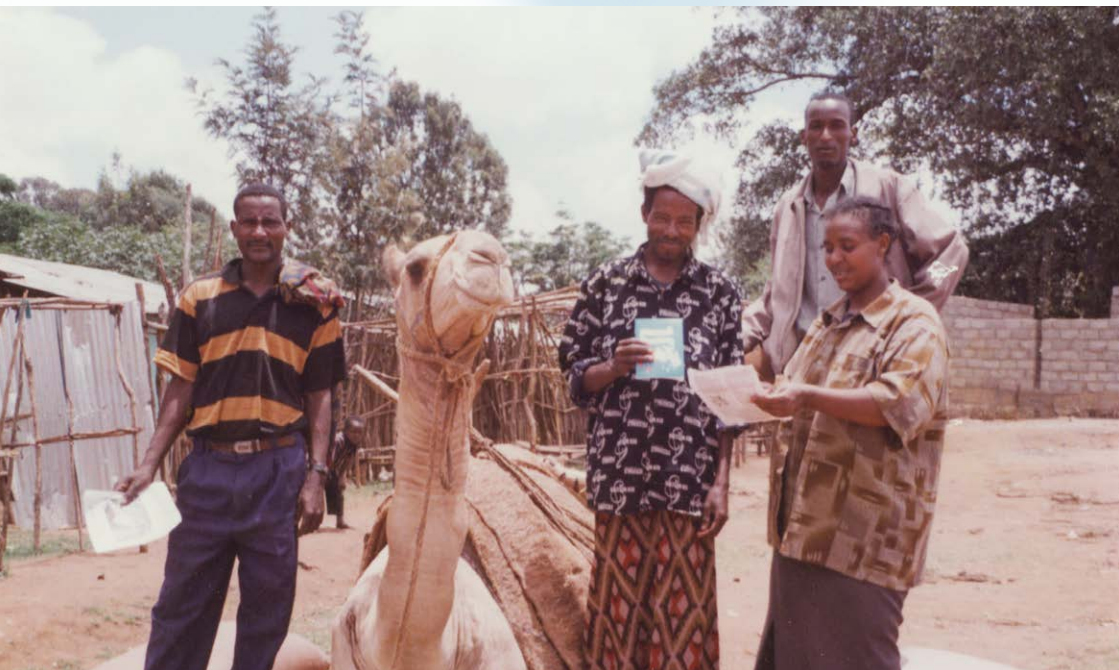
ANGP-NACHRICHTEN: Seit 1935 verbreitet ANGP das Evangelium von Jesus Christus für Menschen unerreichter Stämme und Sprachen

ALL NATIONS GOSPEL PUBLISHERS

Nr. 01 | 2025



Ein durch Spenden getragenes evangelistisches Schriften-Missionswerk



STRENGGLÄUBIGE MUSLIME ERREICHT

SEITE 7

Früher Drogenhändler – heute Leiter Rehasentrum

Neue Gemeinde gegründet

Ich bin endlich frei!

Alkoholabhängiger Vater findet neues Leben

In einem fremden Land von Gott erreicht

Evangelisation am Strand

Zuerst meine Frau, dann ich, und dann meine Familie

Brasilien

Papua-Neuguinea

Angola

Madagaskar

Ghana

Südafrika

Kamerun

ANGP-ARBEIT WELTWEIT

Weltweite Alphabetisierung

Über alle Altersstufen betrachtet können heute in Afrika etwa 67% der Bevölkerung lesen, in Asien 88% und weltweit 86% (UNESCO). Aber in *mehr als 1'700 Sprachen* gibt es immer noch keine Teile der Bibel (Wycliffe). In dieses Arbeitsgebiet hat Gott uns berufen – die eher isolierten Sprachen von *weniger bekannten Volksgruppen*, zu denen die Botschaft von Christus noch nicht erfolgreich durchgedrungen ist!

Konkretes Handeln ist gefragt!

Es werden viele beeindruckende Missionszeitschriften veröffentlicht. Aber trotz glanzvoller Präsentationen muss man sich immer fragen: *Was wird in der Praxis wirklich getan*, um das Evangelium zu den nicht-christlichen Gemeinschaften der Welt zu bringen? Durch Gottes Gnade haben wir im vergangenen *Jahr 6,4 Millionen Schriften* gedruckt und kostenlos verteilt. Bisher haben wir Schriften in insgesamt *577 Sprachen* gedruckt, die vor allem für den Einsatz in Entwicklungsländern bestimmt sind (Resultate siehe Seite 3 bis 6)!



Eine der Hochgeschwindigkeits-Falzmaschinen in Deutschland, die das bedruckte Papier schneidet und faltet, um den grossen Teil der Literatur herzustellen, die wir in 114 Entwicklungsländer versenden. Zusammen mit der Produktion in Südafrika wurden im vergangenen Jahr 6,4 Millionen Evangeliums-Schriften verbreitet.

RESULTATE

Nur einige Auszüge aus ihren Zuschriften

Täglich erhalten wir Briefe und E-Mails aus den 114 Entwicklungsländern, in denen unsere evangelistischen Schriften in nicht-christlichen Dorfgemeinschaften kostenlos verteilt werden. Aus diesen geht hervor, dass im vergangenen Jahr *mindestens 14'423 Menschen* durch Gottes Salbung auf unseren Herzbüchlein und Traktaten Jesus Christus als ihren persönlichen Retter angenommen haben.

Wie jede Forschungsstelle aufgrund eigener Erfahrungen mit solchen Rückmeldungen bestätigen wird, ist dies *nur die Spitze des Eisbergs!* Zweifellos gibt es zahlreiche weitere Personen, deren Leben durch unsere evangelistischen Schriften auf ähnliche Weise verändert wurde, denen jedoch nie der Gedanke gekommen ist, einen Brief oder ein E-Mail an den Herausgeber dieser Büchlein und Traktate in Südafrika zu schreiben! Aber die Rückmeldungen, die wir erhalten, sind *äußerst ermutigend* und wir sind überzeugt, dass diese auch für Sie eine echte Inspiration und ein Segen sein werden, wie sie es für uns hier im ANGP-Missionswerk sind.

Papua-Neuguinea

Neue Gemeinde gegründet



Papua-Neuguinea Neue Gemeinde gegründet

(siehe Foto vorhergehende Seite)

Gott sei Lob und Dank für Ihre Herzbüchlein und Evangeliums-Traktate! Wir sind so glücklich, dass wir den Menschen in Papua-Neuguinea das Evangelium von Jesus Christus bringen können. Durch seinen Heiligen Geist benutzte Gott das Herzbüchlein, das ich einsetzte, und wir konnten eine **Gemeinde mit fast hundert Neubekehrten gründen**. Meine kleine Gemeinde und ich planen derzeit hier in der Milne-Bucht evangelistische Einsätze in abgelegenen Gegenden und in Regionen, in denen noch immer Zauberei, Hexerei und andere böse Praktiken vorhanden sind. Hier gibt es viele Menschen, die mit dem Evangelium von Jesus Christus erreicht werden müssen, und viele, die **Befreiung von den Gebundenheiten eines religiösen Lebens** erfahren wollen. Ich bin überzeugt, dass das Herzbilder-Poster, das Sie mir geschickt haben, und die Herzbüchlein, die ich erneut von Ihnen erhalten werde, vom Heiligen Geist gebraucht werden, um diese Gebiete zu erreichen, die wir evangelisieren möchten.

*Pastor I. Arua, Alotau,
Papua-Neuguinea*

Brasilien Früher Drogenhändler – heute Leiter Rehaszentrum

Der Grund für mein Schreiben liegt darin, dass ich Ihnen etwas über unseren Dienst in Brasilien berichten möchte. Ich bin der Leiter eines Rehabilitationszentrums namens «Vidas», was «Leben» bedeutet. Dank Ihrer Literatur kann ich jungen Menschen

helfen, die in der Abwärtsspirale der Sucht gefangen sind. Als ich jünger war, begann ich Alkohol zu trinken, dann folgten Marihuana, Kokain, Crack und andere stärkere Drogen. **Ich versank immer tiefer in der Welt der Drogen und Verzweiflung**. Um meine Sucht zu finanzieren, wurde ich Drogenhändler in einem der schlimmsten und gefährlichsten Viertel von Salvador. Wegen meines zerstörerischen Lebensstils wäre ich fast an einer drogenbedingten Tuberkulose gestorben. Während ich krank war, kam einer der Drogensüchtigen, denen ich früher Drogen verkauft hatte, zu mir und **gab mir einige Ihrer Schriften**. Dieser Mann war vollständig von seiner Sucht geheilt. Er erzählte mir, dass Jesus sein Leben verändert hatte und er ermutigte mich, die Traktate zu lesen. Als ich sie las, erkannte ich, wie elend mein Leben war und ich wollte genauso frei sein wie dieser Mann. Er betete mit mir und brachte mich in das Rehabilitationszentrum. **Dort nahm ich Jesus als meinen Retter an**. Heute ist mein Leben dank Jesus Christus völlig verändert! Jetzt setze ich Ihre Literatur im Zentrum ein. Sie ist ein **wunderbares Werkzeug** und ein grosser Segen für die jungen Menschen, die hier Hilfe suchen. So viele Leben wurden durch Ihre Literatur verändert. Ich preise Gott immer wieder für seine Liebe und Barmherzigkeit!

Manuel Enselke, Bahia, Brasilien

Angola Ich bin endlich frei!

Mein Name ist Josia, ich bin 45 Jahre alt und eure Schwester in Jesus Christus. Mein ganzes Leben lang war ich **Alkoholikerin und Ehebrecherin** und

habe oft auf üble Weise geflucht. Doch im letzten Jahr hörte ich einen Pastor, der anhand des Traktats «Wer wird mich erlösen?» über das Evangelium der Errettung predigte. **Mein Herz wurde tief berührt**, als ich diesen wunderbaren Bericht über Befreiung hörte. Ich konnte mich stark mit der Geschichte dieser Frau identifizieren, die im Rausch versehentlich ihr Baby getötet hatte. Ich wünschte mir ein anderes Leben und ich wollte nicht, dass mir nach zu viel Alkohol etwas so Schreckliches passiert! Diese Botschaft erweichte mein Herz und **ich tat Busse für meine Sünden**. Ich nahm Christus als meinen Herrn und Retter in mein Leben auf. Ich war erstaunt, dass ich danach kein Verlangen mehr nach Alkohol oder den anderen sündigen Vergnügungen des Lebens hatte. Ich bin Pastor Cambinda, den ich inzwischen kennengelernt habe, so dankbar dafür, dass er mir dieses Traktat gegeben hat. Und nun, Monate später, kann ich bezeugen, dass ich immer noch wirklich frei bin!

J. Bavo, Luanda, Angola

Nigeria

Vielen Dank für Ihre Literatur

Wir möchten unsere aufrichtige Wertschätzung für Ihre Unterstützung ausdrücken. Ihre uns kostenlos zur Verfügung gestellte Literatur hat bei unserem letzten evangelistischen Einsatz eine grosse Wirkung gezeigt. Leben wurden berührt und viele Menschen **fanden durch Jesus Christus Hoffnung für die Zukunft**.

Mary Ngozi bezeugte: «Ein Traktat, das ich während der Evangelisation erhielt, wurde für mich zum Rettungsanker. Seine Botschaft der Hoffnung nahm

mir meine Lasten und führte mich zum Glauben zurück. Es war mehr als nur Papier – es war eine Quelle des Lichts und der Liebe.» Und Frau Okerenke teilte mit: «Als Freiwillige bei der Evangelisation erlebte ich, wie sich die **Skepsis eines Mannes in Hoffnung verwandelte**, als er die Botschaft las.»
J. Arowolo, Orlu, Nigeria

Madagaskar

Alkoholabhängiger Vater findet neues Leben

Die von Ihnen erhaltene Literatur verteilte ich in meiner Stadt Antananarivo. Die meisten Menschen nahmen die Traktate und Herzbüchlein gerne an. Einige von ihnen sagten mir hinterher, dass die Botschaften ihre Herzen berührten. Viele dieser Menschen erzählten mir auch, dass sie **Jesus Christus angenommen haben** und ihr Leben nun verändert ist. Unter den Leuten, die ein paar Tage später zu mir zurückkamen, war ein alkoholabhängiger Vater, der das Traktat «Wer wird mich erlösen?» erhalten hatte. Er erzählte mir, dass er nach dem Lesen des Traktats Jesus in sein Leben aufnahm. Seit diesem Tag verspürte er **kein Verlangen mehr, Alkohol zu trinken**. Ich danke Gott für diese wunderbaren Werkzeuge der Evangelisation, die Sie und Ihre Spender uns so grosszügig und kostenlos zur Verfügung stellen!

*A. Rasoarinivoniriana,
Antananarivo, Madagaskar*

Ghana

In einem fremden Land von Gott erreicht

Mein Name ist Justina Karikari aus Ghana in Westafrika. Ich war zu einem Kurs in London, als mir jemand am

Bahnhof eines Ihrer Traktate mit dem Titel «Die zwei Wege» gab. Ich habe dieses Traktat immer wieder gelesen, da in den vergangenen Monaten eine grosse Sehnsucht in mir nach dem Herrn vorhanden war. *Dieses Traktat hat mir geholfen*, diesen Durst in meinem Herzen zu stillen, indem es mir bewusst gemacht hat, dass ich *eine Entscheidung treffen muss*, Gott zu dienen und mein Leben nach seinem Wort auszurichten. Mein Ziel ist es, mehr über Jesus Christus zu erfahren, die Bibel besser zu kennen und zu verstehen, und anderen das Wort Gottes verkünden zu können. Da ich eine neue Christin bin, weiss ich nicht, wie ich anderen von Jesus erzählen soll. Aber jetzt, da ich Ihre Evangeliumsliteratur kenne, bin ich mir sicher, dass ich diese Traktate an andere Menschen weitergeben und dafür beten kann, dass ihr *Leben durch die Botschaft der Traktate verändert wird*, so wie es bei mir der Fall war. Deshalb möchte ich Sie bitten, mir einige evangelistische Schriften zuzusenden, die ich selbst lesen kann, um im Glauben zu wachsen, und die ich auch an andere weitergeben kann.

Justina Karikari, Ghana, Westafrika

Kamerun

Zuerst meine Frau, dann ich, und dann meine Familie

Ich gehöre zum Stamm der Bamiléké, wo der Ahnenkult einen grossen Teil des täglichen Lebens ausmacht und von Generation zu Generation weitergegeben wird. Niemand entkommt dieser Tradition, ausser denen, die durch Jesus Christus errettet werden. Mein ganzes Leben war eine Mischung aus Ahnenverehrung und

einem Leben für mich selbst und meine Vergnügungen. Mir war nie bewusst, dass ich ein Sklave der Sünde war, was viele Probleme in meiner Ehe und mit meiner Familie verursachte. Bei einer Freundin in einem anderen Dorf lernte meine Frau das Sticken. Diese Freundin war eine wiedergeborene Dienerin des Herrn. Eines Tages *gab diese Freundin meiner Frau ein Herzbüchlein zum Lesen*. Ich bemerkte, dass meine Frau grosses Interesse an diesem kleinen Büchlein zeigte und dass sich ihr Leben veränderte. Sie brachte Frieden und Harmonie in unsere Ehe und begann, mit dieser Freundin zu Gebetstreffen zu gehen. Als ich die Veränderung im Leben meiner Frau sah, wusste ich, dass *etwas Übernatürliches geschehen war*, um eine so positive Veränderung in ihrem Leben und in unserer Ehe zu bewirken. Mir wurde klar, dass ich ein verlorener Mann und mein Schicksal die Hölle war. Das machte mich neugierig, das Herzbüchlein selbst zu lesen. Gottes Wort, durch die Bilder und Erklärungen im Herzbüchlein, begann *die Mauern in meinem Leben niederzureissen*. Ich wünschte mir, was meine Frau gefunden hatte, und entschied mich, dem Herrn Jesus Christus zu dienen. Etwas Aussergewöhnliches geschah in meinem Leben. In unserer kleinen Familie gibt es nun keine Uneinigkeit mehr. *Wir haben Frieden, Liebe und Freude durch Jesus Christus*. In den Ferien haben meine Frau und ich unsere Eltern in ihrem Dorf besucht und mit ihnen über Jesus gesprochen. Auch die Schwester meiner Frau hat nun den Herrn angenommen.

L. Sontie, Garoua, Kamerun

DIE TIERHÜTER

ዳምበ 'ሐ~ጢያት/ ለ ሐያውቲህ አፍዓ~ዶ

Strenggläubige Muslime erreicht

Die oben abgebildete Schrift stammt aus unserem *neu gedruckten Herzbüchlein in der Saho-Sprache*. Durch Gottes Gnade ist der Herzenswunsch von Michael, unserem Ansprechpartner für diese Übersetzung, in Erfüllung gegangen: «Wir haben jetzt eine Möglichkeit, viele Menschen aus verschiedenen Gruppen zu erreichen, indem wir das Wort Gottes durch die Traktate und Herzbüchlein in ihre Häuser bringen! Ihre Literatur hilft, *das Evangelium in jedes Haus zu bringen*, sodass jedes Familienmitglied die Möglichkeit hat, mit der Botschaft der Erlösung in Berührung zu kommen. Das ist mein aufrichtiger

Wunsch und zugleich meine Last.»

Die Saho sind eine *überwiegend muslimische Gruppe von Viehhaltern* und sind bekannt als «Die Tierhüter». Der Name «Saho» leitet sich ab von den Wörtern «saa» (Tiere) und «hoo» (Pflege). Die Saho leben in Eritrea und Äthiopien, nahe der Küstenregion des Roten Meeres.

Sie sind strenggläubige Muslime, die *unter einer schweren religiösen Knechtschaft stehen*, welche ihre Augen blind und ihre Ohren taub für die Wahrheit macht. Michael berichtet: «Deshalb liegt es mir so sehr am Herzen, diese Menschen mit der Botschaft der Erlösung zu erreichen.



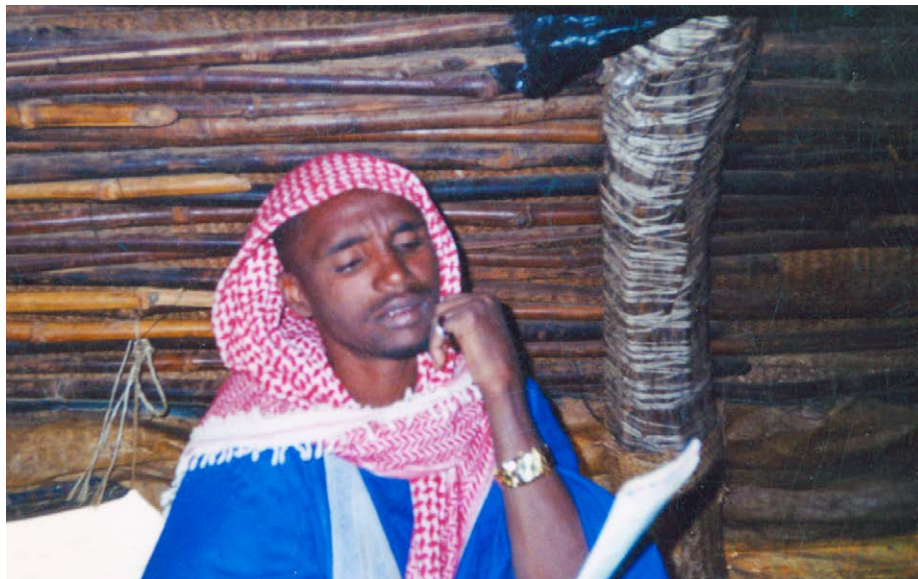
Als ersten Schritt dazu möchte ich die offene Tür der All Nations Gospel Publishers nutzen, um die Botschaft der Erlösung in ihrer Saho-Sprache drucken zu lassen. Ich habe gesehen, wie auf wunderbare Weise indigene Menschen durch diese Literatur vom Heiligen Geist erreicht wurden. Ich möchte diese Heilsbotschaft vielen Menschen zugänglich machen, so wie der Herr mich führt.» In der Sprache der Saho gab es *bisher nur einige wenige Bibeltex*t. Aber nun wurde kürzlich die Übersetzung unserer Evangeliumsliteratur gedruckt, was Grund für grosse Begeisterung ist. Denn die Schriften *erregen bei den Saho grosse Aufmerksamkeit*, trotz

der religiösen Knechtschaft, unter der sie leben. Man kann die Freude in den Gesichtern derjenigen erkennen, die bereits ihre kostenlosen Exemplare des Herzbüchleins und des Traktats «Wo ist dein Zuhause?» erhalten haben (siehe Bild unten). Auch der Mann auf dem Bild Seite 9 zeigte beim Lesen des Traktats sehr grosses Interesse.

Erzählt den Völkern von seiner Hoheit! Macht allen Menschen seine Wunder bekannt!
Psalm 96, 3



*Bisher gab es nur wenige Bibeltex*t in der Sprache der Saho. Durch die Übersetzung unserer Evangeliumsliteratur verfügen diese überwiegend muslimischen Menschen nun über einen weiteren Zugang zur frohen Botschaft der Erlösung in Jesus Christus und haben die Möglichkeit, den wahren Gott kennenzulernen.



DANKE FÜR IHRE WEIHNACHTSGRÜSSE

Die Zeit, die Sie sich genommen haben, um uns zu schreiben, sowie die Gaben, die Sie uns mit dem Vermerk «Für die Missionsmitarbeiter zu Weihnachten» zukommen liessen, waren *eine wunderbare Ermutigung für uns alle hier bei ANGP* und machten Weihnachten zu einer *besonders gesegneten Zeit* für unsere vollzeitlichen ANGP-Mitarbeiter! Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit, Ihre Liebe und Ihre Freundlichkeit, die Sie uns auf so besondere Weise entgegengebracht haben! Wie Jesus Christus in Matthäus 25, 40 sagte, ist die Freund-

lichkeit, die Sie gezeigt haben, nicht nur uns hier bei ANGP erwiesen worden, sondern auch Gott selbst, in Dankbarkeit für seine Liebe, die uns allen durch seine Gnade offenbart wurde.

Wir stehen im Gebet für Sie ein. Für das vor uns liegende Jahr 2025 beten wir, dass Sie Gottes Führung, seine stärkende Gegenwart, seinen Frieden und seine Freude auf ganz besondere Weise erleben werden! Mit unserem Dank und mit herzlichen Grüssen von uns allen!

*Ihre Familie Gschwend
mit allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der
ALL NATIONS GOSPEL PUBLISHERS*

LERNEN SIE EINEN IHRER MITARBEITER KENNEN

Der «Flaschenmann»

Ein Tag hat nur 1'440 Minuten, die weder aufgespart noch auf einen anderen Tag übertragen werden können – verstrichene oder verschwendete Zeit ist für immer verloren! Der Apostel Paulus schrieb: «Achtet also genau darauf, wie ihr lebt: nicht wie unwissende, sondern wie weise Menschen. Nutzt die Zeit, so gut ihr könnt, denn wir leben in einer schlimmen Zeit» (Epheser 5, 15-16). Wir sind aufgerufen, Gottes Willen für die jetzige Zeit und die *Dringlichkeit des grossen Missionsauftrags* zu erkennen. Danach sollen wir leben. Und genau das tut jeder Einzelne von Ihnen, indem Sie die Evangeliumsliteratur der All Nations Gospel Publishers treu den Menschen in der ganzen Welt zur Verfügung stellen. Wir hoffen, dass der folgende Bericht eines Ihrer

Mitarbeiter Sie inspirieren wird. Er zeigt einige der *Auswirkungen der von Ihnen gesäten Samen!*

«Ich bin John (siehe Foto unten) und lebe in einer Küstenstadt in KwaZulu-Natal, Südafrika. Beim Spazieren gehen am Strand stiess ich auf Ihre Evangeliums-Traktate «Wer wird mich erlösen?» und «Die zwei Wege». Sie waren oben *auf einem Schilfrohr befestigt*, das in den Sand gesteckt war. Darüber befand sich eine Plastikflasche. Die Botschaften sprachen tief in mein Herz. Ich lief etwa zwei Kilometer am Strand entlang, um nach weiteren Botschaften zu suchen, die ich mit anderen in meiner Heimatstadt teilen könnte. Während einigen Wochen *sammelte ich weitere Schriften* und traf eines Tages den «Flaschenmann», der vor etwa einem Jahr damit begon-



John, der beim Spazieren am Strand eine ungewöhnliche Methode zur Evangelisation entdeckte.

nen hatte, die Schilfrohre mit den Traktaten aufzustellen.

Dann lernte ich seinen Bruder kennen. Wir drei beteten gemeinsam am Strand, wo Gott Glaube, Hoffnung und Begeisterung in mein Herz hineinlegte. Der «Flaschenmann» gab mir weitere Traktate mit der guten Nachricht von Jesus Christus, die ich nun auf den Strassen und in Einkaufszentren in meiner Stadt mit anderen teile. *Ich bin jetzt voller Freude darüber, was Gott für mich getan hat.* Ich habe grosse Erwartungen und freue mich darauf, wie Gott in der Zukunft an meiner Seite sein wird. Danke, All Nations Gospel Publishers, dass Sie diese lebensverändernden Botschaften bereitstellen, die uns durch dieses Leben und in die Ewigkeit mit Gott, unserem Vater, und Jesus Christus, unserem Retter, tragen können.»

Der «Flaschenmann», von dem in Johns Bericht oben die Rede ist, heisst Norman Bosman (Foto auf Seite 12). Er gehört in der zweiten Generation einer Familie an, die *seit über 70 Jahren zu den Missionsfreunden von ANGP gehört.* Seine Frau Lenie arbeitete 27 Jahre lang vollzeitlich bei ANGP in Pretoria, bis beide an die Küste von KwaZulu-Natal zogen, wo Norman seiner Lieblingsbeschäftigung nachgehen konnte – dem Fischen! Als Norman vor vielen Jahren das Heil empfing, hätte er nie gedacht, dass die Schriftstelle aus Matthäus 4, 19 – «Folgt mir nach, und ich will euch zu Menschenfischern machen!» – ihn zu dieser «Flaschen-Mission» führen würde. Hier ist Normans Bericht darüber, wie er zu diesem Dienst kam:



Ein Schilfrohr, eine Plastikflasche und ein Traktat – auch so kann Evangelisation aussehen!

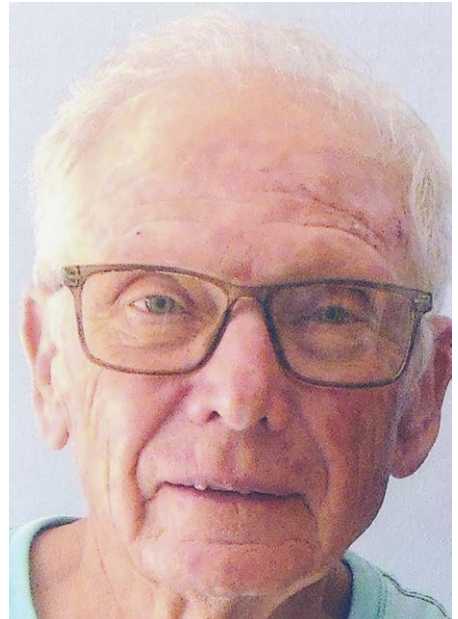
«Da ich direkt am Strand wohne, habe ich viele Menschen gesehen, die Stunden dort verbringen. Zunächst fühlte ich mich zu den Anglern hingezogen, die dasassen und darauf warteten, dass ein Fisch anbiss. Ich begann, Schriftstellen in den Sand zu schreiben, wo die Angler entlanggingen. Doch bald stellte ich fest, dass sie mit all ihrer Ausrüstung, die sie trugen, nicht stehen blieben, um etwas zu lesen. Ausserdem wurde das Geschriebene durch die Flut weggespült. Am Strand lag allerlei Treibgut, *darunter auch Schilfrohre.* Nach dem Reinigen der Schilfrohre hatte ich perfekte Stäbe. Die Schilfrohre schnitt ich auf passende Längen zu und machte am oberen Ende einen Schlitz. Das untere

Ende des Rohres steckte ich in den Sand und in den Schlitz *schob ich ein Traktat hinein*. Nun befand sich die Literatur auf Schulterhöhe, wodurch sie besser sichtbar war, und die Traktate wurden mitgenommen. Einige der Traktate wurden jedoch durch die hohe Luftfeuchtigkeit, den nächtlichen Tau und den Regen beschädigt. Am Strand fand ich weggeworfene Wasser- und Getränkeflaschen. Ich schnitt deren Böden ab und *platzierte die Flaschen auf den Schilfrohren*, so dass sie eine Schutzhülle für die Literatur bildeten (siehe Foto Seite 11).

Mittlerweile gibt es etwa 20 solcher Stäbe mit Traktaten entlang eines 5 km langen Strandes, an dem sich die Angler aufhalten. Es gibt Fussgänger, die dem Strand entlanglaufen, herumschlendernde Urlauber und Buschbewohner, welche die Literatur mitnehmen. Die leeren Schilfrohre werden *täglich aufgefüllt*. Manchmal schreiben die Leute etwas in den Sand und berichten auf diese Weise, was sie von den Stäben mit der Literatur halten. Gelegentlich werden Schilfrohre abgebrochen und Flaschen entfernt. Es werden aber auch viele Traktate mitgenommen. *Wir preisen Gott dafür, dass sich die Botschaft verbreitet!* Aufgrund meiner persönlichen Beobachtung scheint es so zu sein, dass dort, wo die Schilfrohre stehen bleiben, die Kriminalität zurückgegangen ist – im Gegensatz zu den Gebieten, wo die Stäbe zerstört wurden und die Kriminalität anhält. Die Leute, die mich dabei gesehen haben, wie ich die Schilfrohre mit Literatur auffülle, nennen mich den «Flaschenmann». Ich preise

Gott für die Evangeliumsliteratur der All Nations Gospel Publishers, die an einem Ort verbreitet wird, der normalerweise nicht mit Evangelisation in Verbindung steht!»

Diese Geschichte zeigt uns erneut: Wenn wir treu unseren Teil dazu beitragen, die Literatur verfügbar zu machen, so ist Gott treu und beruft Mitarbeiter, welche die Literatur *auf die einfallsreichsten Weisen einsetzen*, um die Botschaft des Evangeliums zu verbreiten! Und wir können auf den Heiligen Geist vertrauen, dass er die Saat vervielfacht. Die vom «Flaschenmann» aufgestellten Traktate werden durch John in Einkaufszentren an Menschen weiter verteilt, die selber nicht am Strand unterwegs sind!



Norman Bosman, der «Flaschenmann», der mit einer kreativen Idee das Evangelium verbreitet.

GEBETSERHÖRUNG

Manche Anliegen, die wir haben oder für die wir beten, scheinen ganz offensichtlich berechtigt zu sein. Doch Gott sieht die Situation nicht immer so wie wir (Jesaja 55, 8-9). Und manchmal beseitigt Gott das Hindernis nicht, sondern gibt uns die Kraft, das Leben trotz unserer Probleme zu meistern (2. Korinther 12, 9-10).

Es ist jedoch immer ermutigend zu wissen, dass Gott uns *in vielen Fällen die Gebetserhörung schenkt*, die wir uns wünschen, unter Berücksichtigung seiner Weitsicht, Weisheit und seines Plans für unser Leben. Ein Beispiel dafür ist der Brief eines jungen Mannes aus Benin, der uns vor sechs Jahren bat, für ihn zu beten, und der nicht vergessen hat, uns mitzuteilen, dass dieses Gebet erhört wurde! Sein Gebetsanliegen galt seinen Eltern, die sich scheiden lassen wollten, was ihn und seine Geschwister nach seinen eigenen Worten «allein und verzweifelt» zurückgelassen hätte. Er äusserte grosse Angst vor der Ungewissheit seiner Zukunft, sollte seine Familie nicht zusammenbleiben. In seiner Verzweiflung wandte er sich an eine Missionsdruckerei in einem anderen

Teil der Welt, an Fremde, die er nur von einem Traktat her kannte! Doch wir bei ANGP haben die Treue und Güte Gottes auf so vielfältige Weise erlebt. Und als wir hörten, wie *Gott bei diesem jungen Mann eingegriffen hatte*, waren wir sehr ermutigt: Egal, wo wir auf der Welt sind und selbst wenn wir uns persönlich nicht kennen, können wir *im Gebet zusammen eintreten!* Durch Gottes Gnade setzt er sich jetzt in der Sonntagsschule ein. Und an der Universität, wo er Medizin studiert, engagiert er sich in christlichen Aktivitäten, Bibelstunden, Gebetstreffen sowie Evangelisationen, um andere Studenten für Jesus zu gewinnen. Welch eine Ermutigung ist solch ein Zeugnis für unseren Glauben!

Es gibt auch Gebetserhörungen, die Menschen oft als selbstverständlich ansehen. Dazu gehört, dass Sie und wir *erfolgreich zusammenarbeiten*, um die Botschaft des Evangeliums zu nicht-christlichen Gemeinschaften zu bringen. Durch unsere gemeinsamen Bemühungen und Gebete wird das Leben von Menschen verändert (siehe Seiten 3 bis 6)!



Und das ist die Freimütigkeit, die wir ihm gegenüber haben, dass er uns hört, wenn wir seinem Willen gemäss um etwas bitten. Und wenn wir wissen, dass er uns hört, um was wir auch bitten, so wissen wir, dass wir das Erbetene haben, das wir von ihm erbeten haben.

1. Johannes 5, 14-15

ALL NATIONS GOSPEL PUBLISHERS (ANGP)

Missionsleiter Südafrika: Eugene R. Gschwend

Entstehung dieser Mission zur Evangelisierung unerreichter Stämme

Ein Schweizer Soldat, J. R. Gschwend, fiel im Ersten Weltkrieg in die Hände der Deutschen, wurde der Spionage angeklagt und zum Tode verurteilt. In seiner Zelle begegnete ihm Gott auf ausserordentliche Weise. Als ihn die Deutschen ohne weitere Erklärung freilassen, weihte er sein Leben dem Dienste Gottes, bildete sich zum Pastor aus und reiste 1921 nach Afrika, wo er 1935 eine *evangelische Schriftenmission* gründete. Sein Sohn Manasseh und später sein Enkel Eugene, beide ordinierte Pastoren, konnten seine Arbeit fortsetzen und sie zu einem weltweit tätigen Missionswerk erweitern, das durch Gottes Gnade nun schon seit 90 Jahren besteht.

Zielsetzung

Seit der Gründung ist es das Anliegen dieser Mission, die Evangeliumsbotenschaft in die Sprachen der unerreichten und isolierten Stammesgemeinschaften der Welt zu *übersetzen*, zu *drucken* und gratis zu *verteilen*. Gegenwärtig gibt es immer noch in über 1'700 Sprachen keinen gedruckten Teil der Bibel. Über 6'400 isolierte Stämme sind von der Frohen Botschaft noch nicht wirklich erfasst worden; mindestens *1'600 Millionen Menschen* gelten heute als vom Evangelium völlig unerreicht!

Aktivitäten und Wirkungsbereiche

ANGP bringt jedes Jahr 6 bis 8 neue Übersetzungen von Evangeliumsschriften für unerreichte Stämme zum Abschluss. In Südafrika sowie in Deutschland und weiteren Ländern werden jährlich etwa 6,7 Millionen Schriften gedruckt. Monatlich gehen im Durchschnitt über 300 Pakete mit *Gratisliteratur* in den Versand. Diese Publikationen – in 577 verschiedenen Stammsprachen – werden in 114 Entwicklungsländern verteilt.

Inhalt der Schriften

Unsere Literatur ist grundlegend *einfach*, einzig darauf ausgerichtet, die *Botschaft des Evangeliums* denen weiterzugeben, die noch nichts vom christlichen Glauben wissen. Soweit wie möglich vermeiden wir besondere Lehrauffassungen und versuchen, die Heilsbotschaft in einer praktischen Art zu vermitteln, indem wir die besondere Kultur, die Gebräuche und Redensarten der entsprechenden Stammesgruppen berücksichtigen.

Internet

Unsere gesamte Literatur in über 600 Sprachen und die Videos der Herzbüchlein und Traktate können auch im Internet unter www.angp-hb.co.za kostenlos heruntergeladen werden.

Auswirkungen

Gemäss den vielen Briefen und E-Mails, die wir täglich aus allen Teilen der Welt erhalten, finden durch unsere evangelistischen Schriften dank Gottes Gnade **zahlreiche Menschen** in diesen meist entlegenen, nicht-christlichen Dorfgemeinschaften zu Christus. Diese persönlichen Zeugnisse schliessen jene vielen anderen Menschen nicht mit ein, deren Leben in ähnlicher Weise verändert wurde, die aber nicht persönlich an unser Missionsbüro in Südafrika geschrieben haben, um uns an ihren Erlebnissen teilhaben zu lassen. Bitte beachten Sie die in jedem dieser Hefte unter dem Titel **«Resultate»** veröffentlichten Zuschriften.

Finanzierung

Seit ihrem Beginn steht diese Mission auf **Glaubensbasis**. Wir vertrauen darauf, dass Gott uns durch Christen, die mithelfen wollen, den Unerreichten das Evangelium zu bringen, finanziell versorgt. Obwohl wir grundsätzlich unsere diesbezüglichen Bedürfnisse nicht veröffentlichen, geschieht immer wieder das Wunder, dass Gott den Glauben seiner Kinder ehrt!

Ihre Mitarbeit

Sie können einen persönlichen Anteil an dieser Arbeit und deren Resultaten haben, indem Sie

- mit uns für die noch Unerreichten **beten**
- finanziell **mithelfen**, um ihnen das Wort Gottes zu bringen
- andere auf dieses Werk **aufmerksam machen**, z. B. mit Weitergeben dieses Heftes. Zusätzliche Gratishefte können im ANGP-Sekretariat (Adresse unten) verlangt werden.

Schweiz:

ANGP-Sekretariat
Postfach 208
4852 Rothrist

Tel. 062 794 25 26
E-Mail: info@angp.ch
Internet: www.angp.ch

Postkonto:
IBAN CH98 0900 0000 8004 9767 2

Bankkonto:
UBS AG / 8098 Zürich
Konto-Nr. 270-802315.01D
IBAN CH85 0027 0270 8023 1501 D

Deutschland:

Postbank Hamburg
IBAN DE20 6001 0070 0270 5027 08
BIC PBNKDEFF / All Nations Gospel Publishers

Erstspender bitte unter Verwendungszweck Namen und Adresse angeben

Dank Gottes Gnade feiern wir das 90-jährige Jubiläum der All Nations Gospel Publishers!



*Wir pflanzen den Samen und bewässern die Erde.
Aber es ist Gott, der den Samen wachsen lässt!
nach 1. Korinther 3, 6-8*

Ein Schweizer Soldat namens Joseph Reinhard Gschwend geriet im Ersten Weltkrieg in die Hände der deutschen Streitkräfte, wurde der Spionage beschuldigt und zum Tode verurteilt. In seiner Todeszelle erlebte er eine aussergewöhnliche geistliche Erweckung und fand auf bemerkenswerte Weise zu Gott. Als die Deutschen ihn ohne Erklärung freiließen, weihte er sein Leben dem Dienste Gottes. Er liess sich zum Pastor ausbilden und reiste 1921 mit dem Schiff nach Afrika aus, wo er 1935 diese evangelische Schriftenmission gründete. Ab 1961 führten sein Sohn Manasseh und ab 1976 sein Enkel Eugene, beide ordinierte Pastoren, die Arbeit fort. Daraus entwickelte sich das heute weltweit tätige Missionswerk zur Verbreitung evangelistischer Literatur, das nun auf 90 Jahre Bestehen, Wachstum und Erfahrung zurückblicken kann.



Joseph



Manasseh



Eugene

*Lasst uns aber Gutes tun und nicht müde werden; denn zu seiner Zeit
werden wir auch ernten, wenn wir nicht nachlassen.
Galater 6, 9*

Dieses Berichtsheft der All Nations Gospel Publishers erscheint vierteljährlich. Bestelladresse für ein [Gratisabonnement](#): ANGP-Sekretariat, Postfach 208, 4852 Rothrist, Schweiz / info@angp.ch